



Kolping

Kolpingsfamilie
Dahn

Alles
Gute!



Mitgliederbrief Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Kolpingmobil unter der Burg	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Gruß des Vorstandes	Seite 3
Segensgebet	Seite 4
Corona-Angebote	Seiten 5 – 7
Neuigkeiten KF Dahn	Seite 8
Jahresrückblick	Seiten 9 + 10
Nachruf Oswald Ruppert	Seite 11
Corona-Anregungen	Seite 12
Spendenaktion beendet	Seiten 13 – 15
Neuigkeiten aus dem Diözesanverband	Seite 16

Impressum:

Kolpingsfamilie Dahn e.V.

Harald Reisel

Berwartsteinstr. 7

66994 Dahn

Tel. 06391 409545

harald-reisel@gmx.de

Gruß des Vorstandes

Liebe Mitglieder,

die Einschränkungen wegen der Pandemie gehen weiter. Die Infektionszahlen sind zwar besser, aber die Mutationen bereiten Sorge. Unser ganzes Leben wird beeinträchtigt. Vielen Betrieben geht es wirtschaftlich schlecht. Kurzarbeit und Entlassungen sind die Folge. Vielen Menschen geht es dadurch schlecht. Familien mit Kindern kommen durch die Situation an ihre Grenzen. Einsamkeit, Isolation und psychische Probleme kommen noch dazu. Viele Schicksale haben wir mitbekommen. Wir helfen, wo immer es geht. Vieles wird derzeit diskutiert, Entscheidungen sind nicht immer einfach.

Hoffnung auf Besserung versprechen die Impfungen. Ebenso das stufenweise Wiederhochfahren unseres Lebens.

Aber was uns Christen die beste Hoffnung schenkt, ist das Gebet und das Vertrauen zu Gott. Adolph Kolping drückt das so aus: „Ich meinerseits vertraue auf Gott und erwarte getrost die kommenden Dinge.“

Vor dem Hintergrund, dass weiterhin keine Veranstaltungen möglich sind, hat sich der Vorstand eine Reihe von Alternativen überlegt, die wir Euch auf den nachfolgenden Seiten vorstellen wollen.

Wir wünschen Euch Gottes Schutz und viel Motivation für die aktuelle Zeit!

TREU KOLPING!

Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V.

i. A. 

Ich werde mit dir sein und dich segnen – Segensgebet:

Ich schreibe meine Sorgen in den Wind,
ich bin von Gott geliebt und bin sein Kind.
Er hat zu seiner Freude mich gemacht
und gibt gewiss mit Sorgfalt auf mich acht.
Ich weiß mich, von Gott beim Namen genannt,
gehalten von seiner schützenden Hand.
Ich werfe meine Ängste auf den Herrn,
sein Beistand ist in schwerer Zeit nicht fern.
Und wenn ein dunkles Bild am Tag mich schreckt,
ein Traum des Nachts mich aus dem Schlafe weckt:
Ich weiß mich, von Gott beim Namen genannt,
gehalten von seiner schützenden Hand.
Ich lege meine Zweifel vor ihn hin,
denn er gibt allem, was ich denke, Sinn.
Wann immer eine Frage mich bedrängt,
ob Gott das Böse noch zum Guten lenkt:
Ich weiß mich, von Gott beim Namen genannt,
gehalten von seiner schützenden Hand.
Ich hebe meine Seele auf zum Herrn,
zu meinem Gott, mir nah und auch so fern.
Ich danke ihm, dass er mich liebt, der lebt
und mich am Ende ganz zu sich erhebt.
Ich weiß mich, von Gott beim Namen genannt,
gehalten von seiner schützenden Hand.

Wache du, Herr, mit denen, die wachen oder weinen in dieser Nacht. Hüte deine Kranken, lass deine Müden ruhn, segne deine Sterbenden, tröste deine Leidenden und erbarme dich deiner Betrübten.

Und so segne uns Gott, der uns stärkt und begleitet, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Quelle: Erzbistum Köln

Corona-Angebote

Folgende regelmäßige Corona-Angebote gibt es schon:

- Seelsorgerliche Telefonate durch unseren Präses Pfr. i. R. – E. Schmitt, Telefon-Nummer: 06391 / 5602
- Telefonate über „Gott und die Welt“ und gegen Einsamkeit, gerne auch für Nicht-Mitglieder: Gaby Burde, Tel.: 06391 / 92 48 98, Harald Reisel, Tel.: 06391 / 40 95 45
- Zustellung geistlicher Impulse per Mail oder Briefkasten: H. Reisel, Tel.: 06391 / 40 95 45, harald-reisel@gmx.de
- Unser Präses predigt online: <https://www.kolpingfamiliedahn.de/2020/g.html>
- Wir erstellen regelmäßig Hausgottesdienste, Andachten und Mitgliederinformationen.

- Notbetrieb der Kleiderstube: Betroffene können auch in dieser Zeit nach Terminvereinbarung und Absprache Kleider gegen eine Spende pro Kleidungsstück von einem Euro erhalten.
- Einkaufsservice / Botengänge – kontaktlos für ältere, kranke und nicht mobile Menschen.
- Ausgabe von Lebensmittelpaketen.
- Finanzielle Soforthilfen für Menschen, die in Schwierigkeiten geraten sind.

Folgende Corona-Aktionen bieten wir nun neu an:

- Austausch der Kolpingmitglieder über eine Internet Videokonferenz: Uns ist bewusst, dass dies nicht viele nutzen können, da entweder per Handy oder PC Kamera und Mikrofon vorhanden sein müssen. Trotzdem möchten wir es für Interessierte anbieten. **Termin: 25. Februar, 19 Uhr.**
- Ebenso bieten wir Euch an, dass wir Euch über unsere sozialen Projekte live im Internet informieren. Bei diesem Format ist der Vorteil, dass Ihr keine besondere Ausstattung braucht. Es muss lediglich Internet per Handy oder PC vorhanden sein. Man klickt auf einen Link, dann wird das System installiert und anschließend ist man schon drin. Es funktioniert so ähnlich wie ein YouTube-Link. Bei diesem Format ist der Vorteil, dass man nur zuhört und nicht

aktiv werden muss, wobei das natürlich auch möglich ist. Termin: **15. März, 19 Uhr.**

- Wir bieten Euch auch gerne an, dass wir Euch die dazu notwendigen Systeme vor Ort installieren bzw. Euch den Umgang damit zeigen.
- **Online Vortrag am 2. März, 19 Uhr:
Kerosinablässe über dem Pfälzerwald
Unabdingbar oder ein vermeidbarer ökologischer Schaden?
Referentin: Dr. Cornelia Hegele-Raih, Initiative Pro Pfälzerwald**
- Falls Ihr an einer der Veranstaltungen teilnehmen möchtet bzw. Hilfe benötigt, bitten wir um Anmeldung bei Harald Reisel, Tel. 06391 40 95 45, harald-reisel@gmx.de
- Falls Euch ein Thema für ein Internet Vortrag interessiert, bitte informiert uns darüber, wir werden anschließend eine Umsetzung versuchen.
- Wir möchten Euch nachfolgend 2 besondere Wanderungen empfehlen:
- **Burgen- und Kirchenwanderung:** Startpunkt: Pater-Ingbert-Naab-Haus, Friedhof, hinter Leichenhalle auf den Waldweg Richtung Erfweiler, am Burgenring vorbei, kurz hinter dem Parkplatz K 39 überqueren, Richtung Burg mit perfektem Blick darauf, unterhalb der Burg Richtung Schindhard und weiter Richtung Ehrenfriedhof, dort angekommen perfekter Blick über Dahn zum Michaelskapellchen und zu den beiden Dahner Kirchen, via Kreuzweg, Tannstraße und Pater-Ingbert-Naab-Straße zurück zum Pater-Ingbert-Naab-Haus.
- Auf den Spuren des kalten Krieges, im Gewerbepark Neudahn 1, Rundwege mit unterschiedlichen Längen, vorbei an Naturschönheiten und alten Bunkern.
- Die Besonderheit an beiden Touren ist, dass wir Euch nicht nur den Tourenplan zur Verfügung stellen, sondern auch Infos zu den Sehenswürdigkeiten, historische Hintergründe und geistliche Impulse mitgeben.
- Bei Interesse bzw. Zustellung der Pläne und Infos bitte bei H. Reisel melden, Tel. 06391 40 95 45, harald-reisel@gmx.de
- Angebot der Zustellung 1 x pro Woche von Corona-Anregungen zur Ablenkung in der schwierigen Zeit, per Mail oder Briefkasten, dazu bei H. Reisel melden.

- Kolping-Quiz im Internet (www.kolpingfamilie-dahn.de) oder per Briefkasten. Wer alle Fragen richtig beantwortet, erhält ein kleines Geschenk. Zustellung per Briefkasten möglich – bitte bei H. Reisel melden.
- Kolping-Stationen-Weg: Ebenso auf unserer Homepage wird Kolping's Lebensweg kreativ dargestellt.
- Kolpingjugend – kunterbunt – damit es den Kids zu Hause nicht langweilig wird, stellen wir auf unserer Homepage Ausmalbilder und Bastelanleitungen zur Verfügung.
- Gerne stellen wir Euch Notfalldosen zur Verfügung und helfen beim Ausfüllen dazu gehöriger Dokumente: Melanie Woll – Tel. 06391 1526 / Harald Reisel – Tel. 06391 409545
- Immer mehr Menschen haben zu Hause einen Notfall- und Impfpass, Medikamentenplan, eine Patientenverfügung, usw. Nur ist es für Retter meist unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden. Die Lösung steht im Kühlschrank. Die Notfalldaten kommen in die Notfalldose und werden in die Kühlschranktür gestellt. Nun haben sie einen festen Ort und können in jedem Haushalt einfach gefunden werden!



**Eine christliche Gemeinde bildet ebenso gut ein Ganzes wie eine Familie,
deren Mitglieder sich in besonderer Weise lieben,
mithin sich auch in aller Hinsicht helfen und fördern sollen.**

Adolph Kolping

Neuigkeiten der KF Dahn

„Mein Schuh tut gut!“



Schuh- und Handysammlung

Bei der von uns durchgeführten Schuhsammlung von November bis Ende Januar sind rund 200 Kg an Schuhen zusammengekommen. Diese haben wir an Kolping Recycling in Fulda geschickt. Von dort aus gehen die Schuhe in Schwellen- und Entwicklungshilfelande und werden dort weitergetragen bzw. günstig verkauft. Der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute. Ziel der Stiftung ist z. B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung.

Außerdem sind bei der Handysammlung knapp 100 Handy eingegangen. Diese sendeten wir an Missio München. Von dort aus kommen diese an die Firma „MobileBox“. Diese sammelt alte, nicht mehr benutzte Handys, die wertvolle Minerale und Metalle enthalten und die oft unter menschenunwürdigen Bedingungen im Kongo abgebaut werden. Die Firma „Mobile-Box“ bereitet geeignete Geräte für den Wiederverkauf auf und sorgt für das fachgerechte Recycling der Rohstoffe. Damit können wir die Situation der Menschen im Kongo verbessern und einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten. Die Menschen, die diese Stoffe aus dem Boden holen, sind oft schlimmster Gewalt ausgesetzt. Viele Menschen sind deshalb auf der Flucht oder versuchen zu fliehen. Ein Anteil des Erlöses geht zu gleichen Teilen an Missio und das Kolpingwerk Deutschland. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen; Missio finanziert mit seinem Anteil Hilfsprojekte im Kongo.

HERZLICHEN DANK AN ALLE SPENDER!!!

Rückblick

Jahresrückblick 2020

Wir glauben, dass die Kolpingsfamilie Dahn im Jahr 2020 durch die nachfolgenden Aktionen:

Kleiderstube im Notbetrieb

Einkauf für Flüchtlinge mit Covid 19 Erkrankungen und in Quarantäne

Spendenkonto und Betreuung der Familie mit dem Brand

100 Lebensmittelpakete weitergegeben

25 finanzielle Soforthilfen geleistet, davon 12 in Pirmasens, besonders in der Weihnachtszeit

Nikolausbesuch für das krebskranke Kind Jayla

Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Brandfamilie weitergegeben

ihre eigene kleine Weihnachtsgeschichte geschrieben hat.

Diese großartigen Hilfeleistungen waren nur Mithilfe von großzügigen Spenden von Mitgliedern und der Bevölkerung möglich.

AUCH DAFÜR VIELEN HERZLICHEN DANK!!!

Unsere Aufgabenfelder von Sozialaktionen, Bildungsveranstaltungen, religiösen Veranstaltungen konnten wir mit Ausnahme der sozialen Aktionen nur bedingt ausführen:

- Immerhin 5 Bibelabende mit Präses Schmitt (teilweise mit Corona-Schutzmaßnahmen) konnten stattfinden, dort erfahren die Teilnehmer Hintergründe zu den Bibelstellen und erarbeiten sich selbst Botschaften aus der Bibel, die sie in ihrem Alltag umsetzen wollen.
- Einen Vortrag über den synodalen Weg in Pirmasens, im Rahmen der Reihe Gesprächsabende über kirchliche Fragen mit Präses Schmitt, führten wir durch.
- Von Mitte März bis Juni waren alle Veranstaltungen eingestellt.

- Von Juni bis Dezember fand folgendes statt: Friedensgebet in Pirmasens, Friedensgebet in Münchweiler, Gebet am Schönstatt-Kreuz in Dahn, 3 Begegnungsnachmittage für die Mitglieder (Dahner Pfälzerwaldhütte, und Paddelweiher Hütte Hauenstein), Kolpinggedenktag in der Kirche mit 7 Neuaufnahmen und 4 Ehrungen.



Hilschberghaus Rodalben

**Tun wir nach besten Kräften das Beste,
und Gott wird das Gute nie ohne Segen lassen.**

Adolph Kolping

zum Tod von Oswald Ruppert

* 30. Oktober 1930

+ 9. Januar 2021



- Oswald Ruppert war 34 Jahr Mitglied in der Kolpingsfamilie
- 2 Jahrzehnte war er im Vorstand
- 2 Jahrzehnte leistete er zusammen mit Gertrud den Wirtschaftsbetrieb, Veranstaltungsorganisation und Faschingsveranstaltungen
- Regelmäßig organisierte er ebenfalls mit Gertrud im Lehrgarten folgende Veranstaltungen: Verantwortung für die Schöpfung, Führungen, Anleitungen zum Rosen schneiden.
- Im Zeitraum 1986 bis 2006 besuchte er jede Veranstaltung, Gertrud war auch immer dabei, diese Regelmäßigkeit der Veranstaltungsbesuche ist einmalig.
- Folgendes Kolpingzitat beschreibt sein Wirken: Schön reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann.
- Wir sind dankbar für sein Engagement, wir werden für ihn beten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!
- Mit einem Liedtext von Jürgen Grote wollen wir für ihn beten:

Mögen Engel dich begleiten, auf dem Weg der vor dir liegt,
mögen Sie die Türe öffnen, die in Gottes Zukunft führt.
Mögen Engel dich begleiten, auf dem Weg der vor dir liegt,
mögen Sie dir nunmehr zeigen, dass dir Gott neues Leben gibt.

**Mir kommt das Sterben immer leichter vor,
wenn ich ans Wiedersehen so vieler denke, die mir nun
vorangegangen sind und die im Leben meinem Herzen nahegestanden.**

Adolph Kolping

Corona-Anregungen

Gottesdienste im Internet der Pfarrei Hl. Petrus Dahn:

<https://www.youtube.com/c/WeforChrist/videos>

Gottesdienste im Internet der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini:

<https://www.youtube.com/channel/UCAUhK8BABMktlcLUIT1Zsrg>

Evangelischer Gottesdienst im Dahner Gemeindehaus:

<https://www.erf.de/erf-mediathek/sendungen-a-z/erf-gottesdienst/man-kann-nicht-jede-auseinandersetzung-vermeiden/4929-466>

Gebetsbewegung von Missio Österreich – Gott kann

In Österreich und in den Ländern Europas sieht man immer weniger Kinder und Jugendlichen in den Gottesdiensten. Nur wenige junge Menschen beten. So viele haben noch nicht entdeckt, dass der Glaube an Jesus Christus „Leben in Fülle“ schenkt (Johannes 10, 10). Darum haben die Päpstlichen Missionswerke in Österreich den missionarischen Rosenkranz „Gott kann“ gestartet. Wir sind überzeugt, dass „für Gott nichts unmöglich ist“ (Lukas 1, 37). Gott kann alles und er schenkt, wenn wir aufrichtig bitten!

Jeder, der mitmacht, betet einfach täglich ein Gesätzchen vom Rosenkranz in folgendem Anliegen:

Möglichkeit 1: Sie beten für einen konkreten jungen Menschen in Ihrer Heimat, dass er zu Christus findet.

Möglichkeit 2: Sie beten für einen der fünf Kontinente oder die Weltmission insgesamt.

<https://www.missio.at/gott-kann/>

Anregung von einem Kolpingmitglied

Spendenaktion abgeschlossen

Spendenaktion nach Brand im Winzler Viertel beendet.

Nachdem nun alle angekündigten Spenden eingetroffen sind, beendete die Kolpingsfamilie Dahn die Spendenaktion. Seit dem 7. November 2020 sind insgesamt 47.363,54 Euro für die Familie, die bei dem Brand nicht nur Wohnung, Hab und Gut, sondern tragischerweise auch ihre zwei ältesten Kinder verloren hat, auf dem Spendenkonto der Kolpingsfamilie eingegangen.

Die jungen Eltern möchten sich mittels dieser Pressemitteilung der Kolpingsfamilie bei allen Sachspendern, Geldspendern und Unterstützern herzlich bedanken. Für die beiden Eltern ist es immer noch kaum zu glauben, sehr berührend und enorm hilfreich für den Neuanfang, dass so viele Menschen in der Region sie so herzlich unterstützt haben. Die Kinder freuten sich sehr über die mehr als sonst üblichen und tollen Weihnachtsgeschenke, die für sie bei der Kolpingsfamilie eingingen.

Garagen voll Kleider- und Sachspenden erreichte die Familie. In diesem Zusammenhang möchte sich die Familie besonders beim FK Pirmasens und dem DRK Ortsverein Schwarzbachtal bedanken. Auch das war sehr ergreifend. Vieles davon konnte in der neuen Wohnung verwendet werden. Alles was nicht verwendet werden kann, beispielsweise weil Kleider oder Möbel von den Größen her nicht passen, wird die Familie mit Unterstützung der Kolpingsfamilie an soziale Einrichtungen in der Region weiter spenden.

Ursprünglich wollte die Familie einen Gedenk- und Dankgottesdienst in der am Brandort nahegelegenen Kirche St. Anton starten. Dabei sollten auch die Einsatzkräfte der Brandnacht teilnehmen. Dies ist jedoch pandemiebedingt nicht möglich gewesen und soll nachgeholt werden. Bedanken möchte sich die Familie auch bei Herrn Oberbürgermeister Markus Zwick für großartige Unterstützung in vielen wesentlichen Anliegen nach dem Brand. Ebenso bei Pastoralreferent und Notfallseelsorger Bernd Adelman, der neben der seelischen Betreuung auch die Beerdigung der Kinder sehr würdevoll gestaltete.

Die neue Wohnung wurde inzwischen mithilfe des Spendengeldes eingerichtet. Verschiedenes steht jedoch noch an. Auch darüber hinaus hat die Familie wieder alles, was benötigt wird. (Die Ansprüche gegenüber dem Vermieter des

Brandhauses befinden sich in Prüfung). Mit dem Spendengeld ist auch die Gestaltung eines Grabes mit Grabstein als würdevoller Gedenkort für die Kinder geplant. Wenn dies alles erfolgt ist, stehen voraussichtlich noch rund 10.000 Euro an Spendengeld zur Verfügung. Die Kolpingsfamilie übergab anfangs Geld in bar, später per Überweisung, immer in Abhängigkeit der Schritte des Neuanfangs. Im Dezember wurde ein spezielles Konto eingerichtet, bei dem die Familie mit Budgetgrenzen einen Teil des Geldes selbst verwalten kann. Ziel der Kolpingsfamilie ist es, dass die Familie durch das Spendengeld, im Sinne der Spender und gemäß ihrer Satzung, wieder so gestellt wird, wie sie es vor dem Brand war. Wenn dies der Fall ist, wird die Zuständigkeit der Kolpingsfamilie für das Spendengeld enden. Dann wird das verbleibende Spendengeld komplett an die Familie übergeben. Die Familie hat bereits angekündigt, dass sie dieses Geld, ebenso im Sinne der Spender, für noch fehlende Ausrüstungsgegenstände und in die Ausbildung der Kinder investieren wird. Die Familie wird sich dabei weiterhin von der Kolpingsfamilie beraten lassen.

Die Kolpingsfamilie hatte am 6. November abends das Spendenkonto eingerichtet, weil sie bei dem schrecklichen Schicksal schnell und unbürokratisch helfen wollte. Die große Dimension und die damit verbundenen Herausforderungen des Spendenprojekts hatte man nicht erwartet, aber angenommen. Man ist sehr zufrieden mit dem Verlauf. Besonders dankbar ist der Vorsitzende Harald Reisel dafür, dass Oberbürgermeister Markus Zwick ihn in allen anstehenden Fragestellungen tatkräftig unterstützte.

Rund 600 Einzelspenden im Wert von 30 Cent bis zu 2.500 Euro gingen ein. Jeder gespendete Cent kommt bei der Familie an. Denn alle Verwaltungskosten, wie z. B. Zusendung von Spendenquittungen, tätigte die Kolpingsfamilie nicht vom Spendengeld, sondern vom Geschäftskonto. Die räumlich gesehen entfernteste Spende kam aus Magdeburg. Die meisten Spenden kamen aus dem Stadtgebiet von Pirmasens. Viele aber auch aus dem Landkreis Südwestpfalz. Spender aus den Nachbarlandkreisen und aus Städten in ganz Rheinland-Pfalz waren auch dabei. Für die Kolpingsfamilie war es im Sinne ihres Verbandsgründers auch besonders wichtig, nicht nur das Spendengeld zu verwalten, sondern die Familie ganzheitlich in allen nach dem Brand erforderlichen Bereichen zu unterstützen.

Die Kolpingsfamilie Dahn hat es sich seit Jahren zur Aufgabe gemacht, Menschen in schwierigen Lebenslagen menschlich, materiell und finanziell zu unterstützen. Die Kolpingsfamilie folgt damit dem Beispiel ihres Verbandsgründers, des seligen Adolph Kolping, der in der Zeit der Industrialisierung Handwerksgesellen in Kolpinghäusern Heimat, Orientierung, Lebenshilfen, Bildung und neue Perspektiven schenkte. Die Kolpingsfamilie Dahn konnte dabei schon einiges

erreichen, aber noch nie zuvor war man bei den Aktionen so nah am Wirken des Verbandsgründers wie beim aktuellen Spendenprojekt. Für die Vorstandsmitglieder ist weiterhin sehr erfreulich, dass alles gut zu regeln war und man der Familie zukunftsorientiert helfen konnte. Die Kolpingsfamilie ist dankbar für die gute Kooperation mit der Familie und umgekehrt ist die Familie dankbar für die Begleitung.

Ein Kolpingzitat, das die Kolpingsfamilie (ein christlich-sozialer Verein) beim Spendenprojekt antrieb, lautet: „Tue Gutes, wo du kannst ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf, wo du sie leisten kannst, der ist dein Nächster“ (Adolph Kolping).



**Wer Menschen gewinnen will,
muss das Herz zum Pfande einsetzen.**

Adolph Kolping

Neuigkeiten...

aus dem Diözesanverband:

Der Diözesanverband möchten euch in Zukunft besser erreichen können und jeder und jedem die Möglichkeit geben Informationen zu erhalten. Dazu hat sich der Diözesanvorstand entschlossen einen Newsletter einzurichten über den in regelmäßigen Abständen Informationen von Diözesanebene, aber auch von Kolpingsfamilien oder von Bundesebene geteilt werden. Wenn Ihr den Newsletter erhalten möchtet, gibt es über unsere Homepage die Möglichkeit sich dafür anzumelden. Den ersten Newsletter erhaltet ihr dann in Kürze.

https://t0f245e7f.emailsys1a.net/173/3185/09279f5ae5/subscribe/form.html?_g=1612785196

Der neue Diözesanvorstand stellt sich vor:

<http://www.kolping-dv-speyer.de/files/Kolping-Echo-27---Februar-2021.pdf>

Der neue Diözesanvorstand hat **Diözesanfachausschüsse** eingerichtet. Dabei ist vorgesehen, dass Mitglieder von Kolpingsfamilien mitarbeiten können. Folgende Ausschüsse gibt es: Kirche gestalten, Zukunft gestalten, Soziales, Eine Welt, Veranstaltungen / Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen. Wenn Ihr gerne mitarbeiten möchtet, meldet Euch bei H. Reisel.

Attraktiver Versicherungsschutz für die Kolpingmitglieder:

<http://www.kolping-dv-speyer.de/beschreibung-d.-vers..html>



Kolpingmobil vor der Geschäftsstelle des Diözesanverbandes